

# Gute, alte Zeit am Vennhaus in Kalterherberg

Hofcafe an der Monschauer Straße seit fünf Jahren ein besonderes Plätzchen. Gäste schätzen kommunikative Atmosphäre in Hof und Scheune.

**Kalterherberg.** Fachwerk, ein Scheunentor, Blumen am Haus und eine Tür, die fast immer offen steht: Diese Kurzbeschreibung dürfte auf fast alle Eifelhäuser aus der guten alten Zeit zutreffen. Aber das Fachwerk ist heute häufig der Wärmedämmung gewichen, aus den Scheunen wurden Badezimmer, die Blumen fielen kantenschärfen Pflastersteinen zum Opfer, und die Türen sind verschlossen.

Ländliches Flair ist heute in der Eifel eher der Ausnahmefall geworden. Einen solchen Ausnahmefall bietet das Hofcafe in Kalterherberg an der Monschauer Straße. Das besondere Plätzchen, nur einen Steinwurf vom Eifeldom entfernt, existiert bereits seit fünf Jahren, und wird ebenso von Einheimischen wie auch von den zufällig vorbeikommenden Gästen geschätzt.

## Experiment gewagt

Vor fünf Jahren wagten Paul Schubert und Ilse Aykut das Experiment, ihren naturbelassenen, im Schatten des alten Vennhauses gelegenen Hof sowie die angrenzende Scheune als Café zu gestalten. Anlässlich des kleinen Jubiläums, das am morgigen Pfingstsonntag ab 20 Uhr mit einer Grillfete gefeiert wird, stellen die Inha-

ber fest, dass es eine gute Idee war, es mit der „Gastlichkeit der etwas anderen Art“ zu versuchen.

Und mit ziemlicher Sicherheit dürfte auch diesmal das Wetter mitspielen; beim Eröffnungstag zu Pfingsten vor fünf Jahren goss es wie aus Eimern.

## Neue Aufgabe gesucht

Paul Schubert (72) gehörte einst zu den Gründervätern der Grünen in Monschau. 10 Jahre saß er im Stadtrat, und stieg 2000 aus der Politik aus. „Danach wollte ich nicht nur spazieren gehen“, sagt der gelernte Gärtner und suchte eine neue Herausforderung.

Oft hielten Touristen an und fotografierten den naturbelassenen Innenhof und das Haus aus dem Jahre 1822, was Paul Schubert und Ehefrau Ilse Aykut auf den richtigen Gedanken brachte: „Da kann man mehr draus machen.“

Das war die Geburtsstunde für das Hofcafe. Bald fanden sich bei zunächst kleiner Speisekarte die ersten Gäste ein. Sie nahmen draußen im Hof rund um den hölzernen Verkaufswagen Platz, und bei schlechtem Wetter in der Scheune. Zum Grundstück gehört nicht nur eine große Liegewiese, die an schönen Tagen gerne in Anspruch genommen wird, ein viel wichti-



Das Hofcafe in Kalterherberg lädt ein: Paul Schubert und Ilse Aykut begrüßen seit fünf Jahren an ihrem alten Vennhaus aus dem Jahre 1822 die Gäste.

Foto: P. Stollenwerk

gerer Bestandteil ist der eigene Garten. Ob Salat, Zucchini, Kürbis oder Beeren: Wenn es eben geht, kommen die Zutaten aus dem eigenen Garten auf den Tisch, sogar die Himbeersoße zum Vanilleeis. „Wir kochen wie zuhause und bereiten zu, was uns selber schmeckt“, sagt Ilse Aykut.

Die einfachen Gerichte erin-

nern an die gute, alte Zeit in der einladenden Atmosphäre des unter Denkmalschutz stehenden Vennhauses.

Bewährt hat sich auch die Philosophie des Hauses, dass sich Gäste in gemütlicher Atmosphäre wohlfühlen und die Kommunikation pflegen. Auch im Hofcafe spürt man, dass in den letzten Jahren

immer mehr Gäste in die Eifel kommen, dank Nationalpark und Eifelsteig.

Gut angekommen bei den Gästen sind auch die Erzählabende im Hofcafe. Der Monschauer Journalist Kaspar Vallot war bereits zu Gast wie auch der in Hammer lebende Abenteurer und Weltreisende Bernd Tesch. Dazu gibt es

jeden Monat ein kleines Hoffest, das unter einem bestimmten Motto steht. So erinnert man sich noch gerne an den kürzlich stattgefundenen Hinkelstein-Weitwurf-Wettbewerb zurück.

Montags ist Ruhetag im Hofcafe, ansonsten ist es von 15 bis 20 Uhr (oder länger) an Feiertagen ab 12 Uhr geöffnet. (P. St.)

**„Habe ich jetzt schon Insulin gespritzt oder nicht?“**

**Das merkt sich ab sofort Ihr Pen.**

Uhrzeit | Insulin-Einheiten

Datum

**Humapen<sup>®</sup> MEMOIR<sup>™</sup>**

**Der Pen, der die letzten injizierten Insulin-Einheiten mit Datum und Uhrzeit speichert.**

Das kann schon mal passieren: Da war man einmal kurz abgelenkt – und schon hat man vergessen, ob man sich das Insulin gespritzt hat. Mit dem wiederbefüllbaren **Humapen<sup>®</sup> Memoir<sup>™</sup>** sind diese unsicheren Momente vorbei. Denn der eingebaute Speicher behält immer die letzten Injektionen mit Einheiten, Datum und Uhrzeit. Damit haben Sie Ihren Diabetes und den Tag noch besser im Griff.

**Interessiert? Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Diabetesberaterin nach dem Humapen<sup>®</sup> Memoir<sup>™</sup>.**

Lilly-Pen-Hotline: 0800-54559736  
www.memoirpen.de

\* Wichtiger Hinweis: Der Humapen<sup>®</sup> Memoir<sup>™</sup> wurde speziell für die 3-ml-Insulinpatronen der Firma Lilly entwickelt.

DEDC00029

## Wie der Rabe „Socke“ zu seinem Namen kommt

### Puppentheater im Franziskanerkloster Vossenack

**Vossenack.** Das Puppentheater Drehwurm aus Hürth gastiert am Sonntag, 30. Mai, um 15 Uhr, im Kloster-Kultur-Keller des Franziskanerklosters, Franziskusweg 1, in Vossenack. Für Kinder ab drei Jahre und alle Fans des Puppentheaters gibt es das bekannte Kinderstück „Der kleine Rabe Socke“. Der Eintritt kostet 5 Euro. Kartenvorbestellung unter ☎ 02429/30853.

Ist er nicht liebenswert? Auch wenn der kleine Rabe Socke aus den beliebten Kinderbüchern von Nele Moost und Annet Rudolph öfter mal nervt oder wieder einmal nur an sich denkt, böse sein kann ihm niemand. Es ist aber ja auch sehr, sehr schwierig immer brav zu sein. Nur dem Schaf fällt das natürlich überhaupt nicht schwer. Eines Tages bekommen die Mäuse eine Einladung und wissen nicht, welche von ihnen

gemeint ist. Kein Wunder, sie haben ja auch keine Namen. Das muss sich ändern. Da will der Rabe natürlich auch einen Namen haben, obwohl er doch ganz einmalig und unverwechselbar ist. Aber das ist gar nicht so einfach, er kommt richtig ins Grübeln, welcher Name der beste wäre. Außerdem wird er auch noch krank und glaubt, dass das vom vielen Nachdenken kommt. Die Dachs-Mutter pflegt ihn und als er wieder gesund ist, haben seine Freunde eine Überraschung für ihn: Den Namen Socke. Warum ihnen das nur nicht gleich eingefallen war!

Dann lädt das Schaf die Freunde ein, damit sie beim Einräumen seines frisch gestrichenen Zimmers helfen können. Selbstverständlich hat es zur Belohnung eine gut versteckte Überraschung. Aber die Freunde sind so neugierig, dass sie beinahe alles verderben...



Das Puppentheater Drehwurm aus Hürth gastiert am Sonntag, 30. Mai, um 15 Uhr, im Kloster-Kultur-Keller des Franziskanerklosters in Vossenack.

## Ehre für Anno Schreier

### Imgenbroicher Komponist ausgezeichnet

**Nordeifel.** Ein kurzes Portrait über den Imgenbroicher Komponisten Anno Schreier, war kürzlich in WDR3 zu hören, verfasst von der Journalistin Dorothee Riemer. Es ist im Internet nachzuhören unter [www.wdr3.de/tonart/details/artikel/wdr-3-tonart-82e282537.html](http://www.wdr3.de/tonart/details/artikel/wdr-3-tonart-82e282537.html)

Am 12. Mai verlieh die Nord-

rhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste den Karl-Arnold-Preis an Anno Schreier. Die Preisverleihung fand im Akademiegebäude in Düsseldorf statt. Bei dieser Gelegenheit spielte Tabea Zimmermann ein kurzes Stück für Viola solo von Anno Schreier.